

Elfie Ruhland kann es nicht lassen

Elfriede "Elfie" Ruhland ist dieses Mal auf hoher See. Sie erhält den Auftrag, die Arbeitsabläufe auf dem Kreuzfahrtschiff "Aphrodite" zu überprüfen. Der Besitzer macht sich Sorgen, weil seit einigen Monaten der Luxusliner deutlich niedrigere Gewinne erwirtschaftet als seine Schwesterschiffe. Mit Elfie reisen die befreundete Kommissarin Alex und deren Mops Amadeus nach Genua. Von dort aus soll es auf große Fahrt gehen. Doch schon bald heißt es: "Mord ahoi!" Der Chefcroupier verschwindet plötzlich. Während Elfie dies nicht weiter kümmert, stürzt sich Alex in die Ermittlungen. Sie muss aufklären, ob und warum Leo Spielberg über Bord gegangen sein könnte. So viel ist klar: Auf der "Aphrodite" ist so einiges faul.

Zu einem ähnlichen Schluss kommt auch Elfie, als sie jeden Einzelnen vom Bordpersonal genauer unter die Lupe nimmt. Sie ist es auch, die herausfindet, dass der vermisste Chefcroupier mehr als einmal tief in die Kasse gegriffen hat. Und dann ist da noch Kreuzfahrtdirektor Max A. Kaiser. Der schikaniert seine Mitarbeiter, wann es nur geht. Jemand muss ihm mal eine Lektion erteilen. Aber ob das wirklich reicht? Eigentlich wollte Elfie niemanden mehr aus dem Weg räumen. Aber manchmal muss man auch eine Ausnahme machen. Allerdings läuft das neue Projekt nicht wie gewünscht. Kaiser ist nämlich kein so schlechter Mensch zu sein, wie es auf dem ersten Blick scheint. Elfie kommen zum ersten Mal Zweifel. Was soll sie bloß machen?!

Ein Mordslesevergnügen bekommt man mit den Krimis aus der Feder von Frida Mey in die Hand - und außerdem jede Menge an schwarzem Humor und Spannung. "Mord ahoi!" löst beim Leser große Begeisterung aus. Kein Wunder, denn hier erfährt man höchst amüsante Unterhaltung über viele, viele Stunden. Man kann und will das vorliegende Buch gar nicht mehr weglegen. Es hält einen nicht mehr auf der Couch, weil Mey so gut schreibt. Ihr gelingt ein Lesegenuss, der einfach nur wunderbar ist und herrlich schräg. Fans von Rita Falk, Tatjana Kruse und Brigitte Kanitz können hierzu definitiv nicht Nein sagen. Einmal mehr sorgt die deutsche Autorin für mehr als nette Kurzweil und für ein breites Grinsen beim Leser.

Frida Meys Romane stecken voller Krimi(lese)spaß von der besten Sorte. Dank diesen kommt zu keiner Sekunde Langeweile auf. Bei der Lektüre von "Mord ahoi!" hat eine Laus auf der Leber jedenfalls keine Chance mehr. Es dauert nur wenige Seiten und schon hat man gute Laune. Unbedingt mehr davon!

Susann Fleischer 11.05.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info